



Konzept für die Berufs- und Studienorientierung am Schiller-Gymnasium (SES) in Berlin-Charlottenburg

Ziel:

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an altersgemäßen Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung (BSO) teil und werden auf Bewerbungsverfahren vorbereitet.

Jede Schülerin und jeder Schüler des Schiller-Gymnasiums verlässt die Schule mit einer konkreten Anschlussperspektive.

A. Maßnahmen für alle Jahrgänge:

1. Informationen zur Studien- und Berufswahl

1.1. Info-Tafel und Homepage

Ein „schwarzes Brett“ im Treppenhaus des C-Traktes bietet aktuelle Informationen für die SchülerInnen und Erziehungsberechtigten zu folgenden Themen:

- ✓ Überblick über Berufsfelder bzw. Berufe sowie Studienmöglichkeiten
- ✓ Anforderungen in Ausbildung und Studium
- ✓ Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- ✓ Freiwilligendienste
- ✓ Studium u.a. im Ausland
- ✓ Bewerbungsmodalitäten

Alle wichtigen Adressen für die Studien- und Berufswahl finden sich auch auf der Homepage der Schule.

1.2. Ansprechpartner

Ansprechpartnerin für Fragen in Bezug auf die Studienorientierung die Koordinatorin für Studien- und Berufsorientierung. Sie ist in ihren Freistunden immer im Lehrerzimmer erreichbar. Gesonderte Sprechstunden werden über die Homepage angezeigt.

Im Sekretariat ist außerdem ein Merkblatt „Berufs- und Studienorientierung“ mit den Sprechstunden und Adressen weiterer für die Schule zuständiger AnsprechpartnerInnen in Bezug auf die Berufs- und Studienorientierung erhältlich. (Jugendberufsagentur Berlin, Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Jugendhilfe, etc.).

2. Unterstützung bei der Entwicklung eines positiven Sozialverhaltens (soft skill)

2.1. Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens in einer Anlage zum Zeugnis

Zusätzlich zum Zeugnis erhalten alle SchülerInnen (mit Ausnahme der AbiturientInnen) eine Bewertung ihres Arbeits- und Sozialverhaltens. Dadurch wird ihnen bewusst, dass in der Gesellschaft nicht nur die fachlichen Leistungen relevant sind, und sie lernen so ihre sozialen Stärken und Schwächen kennen, an denen sie dann ggf. arbeiten können.

2.2. Portfolio für soziales Engagement

Alle SchülerInnen, die ein Amt oder eine Aufgabe übernehmen, z.B. als Klassensprecher, Schlüsseldienst, Patenschaften in Willkommensklassen, usw., erhalten als Würdigung am Ende des jeweiligen Halbjahrs Urkunden, die sie in ihrem Portfolio für soziales Engagement sammeln. Dieses können sie dann bei Bewerbungen einsetzen. Die Zeugnisse enthalten zusätzlich entsprechende Vermerke.

2.3. Portfolio „Schüler lernen durch Engagement – 50+“

Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, ehrenamtlich in Senioren- oder Horteinrichtungen zu arbeiten, Kinder in Sportvereinen zu trainieren oder sich aktiv in Gremien auf Schul-, Bezirks- und Landesebene zu beteiligen. Sofern sie mindestens 50 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet haben, erhalten sie Zertifikate oder Kompetenzmappen von der Freiwilligen-Initiative in Charlottenburg-Wilmersdorf.

B. Jahrgangsstufenspezifische Maßnahmen:

7.Klasse

Im Rahmen der Kompetenztage erhalten die Schülerinnen und Schüler ein **Höflichkeits- und Benimmtraining**, in dem auch speziell Bewerbungssituationen thematisiert werden.

8. Klasse

In Rahmen der Kompetenztage üben die Schülerinnen und Schüler nicht nur effektive Gruppenarbeit, sondern auch das **geschickte Verhalten in Planungsspielen, die Teil von Bewerbungsverfahren in Assessment-Centern** sind.

Die SchülerInnen erhalten mindestens ein Angebot zur Berufs- und Studienorientierung, z.B. die **Teilnahme am Girls'/ Boys'-Day**.

Im Fach Deutsch ist die **Formulierung einer Bewerbung/ eines Lebenslaufs** Unterrichtsgegenstand, der die SchülerInnen konkret auf die Bewerbung um einen Praktikumsplatz in Klasse 9 vorbereiten soll. Demselben Ziel dient das **Durchspielen und Reflektieren von Vorstellungsgesprächen**.

9. Klasse

Im Rahmen der Kompetenztage üben die Schülerinnen und Schüler auch das Verhalten in Konfliktsituationen bzw. **konfliktlösende Gesprächsführungen**, welche sie auf Prüfungssituationen in Assessment-Centern und auch auf ihr konkretes Berufsleben vorbereiten.

Alle Klassen sollen ein **Oberstufenzentrum besuchen**, um einen Überblick über die Bildungsgänge nach dem MSA zu erhalten.

Pflicht für alle SchülerInnen des 9. Jahrgangs ist ein **dreiwöchiges Betriebspraktikum**: Die Schülerinnen und Schüler wählen ihren Praktikumsplatz nach Interesse aus, nehmen Kontakt mit den Betrieben auf, durchlaufen den Bewerbungsprozess mit schriftlicher Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Sie kümmern sich um die organisatorischen Absprachen mit der Praktikumsstelle, beispielsweise über den Zeitrahmen, die Betreuung und die Aufgaben im Praktikum. Damit die Schülerinnen und Schüler diese selbstständige Organisation bewältigen können, werden sie von einer verantwortlichen Lehrkraft vorbereitet und während der Praktikumszeit betreut. Am Ende jedes Praktikums steht eine Einschätzung durch den Betrieb.

Dafür gibt es einen einheitlichen Dokumentationsbogen für Schülerpraktika.

Ein abschließender **Praktikumsbericht** dient der Reflexion über die Erfahrungen im Praktikum und fördert weitere schriftliche Kompetenzen, die im Arbeitsleben relevant sind. Dieser Praktikumsbericht fließt in die schriftliche Leistungsbewertung ein.

10. Klasse

Im Fach Sozialkunde werden in Klasse 9 oder 10 **Marktwirtschaft und Ökologie thematisiert**. Die SchülerInnen erarbeiten Kriterien zur Sicherung der eigenen materiellen Zukunft und somit auch für die Berufswahl.

Im Rahmen der Kompetenztage üben die Schülerinnen und Schüler **Selbstpräsentationen**, wie sie bei Bewerbungsverfahren üblich sind.

Jede Klasse sollte **eine Veranstaltung im BIZ** mit folgenden Inhalten durchführen: Berufswahl und berufliche Entscheidung (Ausbildung und Studium), Informationen zu Wegen nach der Jahrgangstufe 10.

Die SchülerInnen sollen außerdem an der **von den Eltern veranstalteten jährlichen Berufsbörse** teilnehmen. Hier erhalten sie in individuellen Gesprächen Einblick in den Berufsalltag und die verschiedenen Ausbildungswege zu einem Beruf erhalten.

Die Schülerinnen und Schüler der SESB des Schiller-Gymnasiums üben fächerübergreifend in Biologie und Englisch unter dem Thema „We are what we eat“ das Erstellen eines Business-Plans und die Formulierung von Briefen an mögliche Sponsoren für die Vermarktung eines von ihnen selbst entworfenen Produkts.

11. Jahrgang

In den ersten beiden Semestern der Oberstufe können die SchülerInnen als **Ergänzungskurs das Fach „Studium und Beruf“** belegen, in dem sie sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinandersetzen, ein Bewerbungstraining erhalten, die verschiedenen Formen von Ausbildungen kennen lernen, konkrete Hochschulen und Universitäten besucht werden und sie

nach Möglichkeit ein Berufsziel für sich entdecken. Außerdem werden in diesem Kurs als Vorbereitung auf die Universität die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden geübt, die in der Schule noch nicht vermittelt werden, z.B. das Schreiben einer Facharbeit oder die Planung und Durchführung eines längeren Gruppenprojekts.

Die Schülerinnen und Schüler können außerdem noch einmal **an der von den Eltern veranstalteten Berufsbörse** teilnehmen, wo sie in individuellen Gesprächen Einblick in den Berufsalltag und die verschiedenen Ausbildungswege zu einem Beruf erhalten. Die Berufe die sich auf der Berufsbörse präsentieren, werden von den Schülerinnen und Schülern selbst ausgewählt.

Sie werden zusätzlich auf Antrag für die **Teilnahme an den Hochschultagen der FU, TU, FU und weiterer FH** vom Unterricht freigestellt.

12. Klasse

Möglichst **alle SchülerInnen werden von der für die Schule zuständigen BeraterIn der Arbeitsagentur Nord individuell beraten**, wobei das Gespräch dokumentiert werden soll.

Sollte ein Jugendlicher die Schule vorzeitig verlassen, so wird er bzw. sie direkt an die nächste regionale Anlaufstelle der Jugendberufsagentur geleitet. Ist keine Anschlussperspektive vorhanden, wird eine Anschlussempfehlung formuliert und dokumentiert.

C. Information über Auslandsaufenthalte oder das Studieren im Ausland:

Ab 10. Klasse: Allgemeine Informationen und Übung von Bewerbungsschreiben in allen Sprachen

In Klasse 10 (und auch den folgenden Jahrgängen) werden die SchülerInnen in den Fächern **Französisch, Englisch und Italienisch** über die Möglichkeiten, im Ausland zu studieren, bzw. über Auslandsaufenthalte informiert. Gleichzeitig üben sie landesspezifische Bewerbungsgespräche und Bewerbungsschreiben.

11./ 12. Jahrgang

Englisch

In jedem Schuljahr werden die OberstufenschülerInnen im September über die **Voraussetzungen und die Tests für die Aufnahme an Universitäten in Großbritannien und in den USA** informiert (UCAS im United Kingdom, CAO in Irland und die Common App in den USA).

Gleichzeitig werden sie auch auf die Bewerbungstermine hingewiesen und auf die Möglichkeit, sich auf den Universityfairs im British Council zu informieren. Als Vorbereitung darauf wird das **Schreiben von Personal Statements** geübt. Sofern Referenzschreiben von LehrerInnen für die Bewerbungen erforderlich sind, werden diese gerne ausgestellt.

Auf den Kompetenztagen können die SchülerInnen das Modul „Stressbewältigung und Strategien zur Vermeidung eines Burnouts sowie Zeitmanagement“ wählen, das auf Englisch gehalten wird.

Französisch

Im Fach Französisch ist "Le monde du travail" das Schwerpunktthema im 4. Semester des Grund- und Leistungskurses. Es werden die interkulturelle Unterschiede in der Berufswelt thematisiert und geübt, **Bewerbung und Lebenslauf auf Französisch** nach den landestypischen Vorgaben zu schreiben.

Außerdem werden die SchülerInnen durch Vorträge von StudentInnen über **deutsch-französische Studiengänge**, z.B. an der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), einem Verbund deutscher und französischer Hochschulen, sowie den deutsch-französischen Campus von Sciences Politiques in Nancy informiert.

Weiterhin werden jedes Jahr im Januar anlässlich der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages am 22.01.1963 die SchülerInnen zu einer "Journée découverte" in Ministerien bzw. Betrieben eingeladen und erhalten dort Informationen über politische bzw. betriebliche Kooperationen mit Frankreich.

Alle Jahrgänge erhalten regelmäßig Informationen über **Angebote des Institute Français, des Centre Français de Berlin und des Deutsch-Französischen Jugendwerkes**.

Italienisch

Während des letzten Semesters kommt im 12. Jahrgang eine Mitarbeiterin der Freien Universität, die einen Vortrag über den sogenannten "**Italienstudiengang**" hält. Hier geht es um einen kombinierten Studiengang Italienisch-Jura, Italienisch-Wirtschaft oder Italienisch-Theaterwissenschaften, der mindestens ein Studiensemester an einer italienischen Universität vorsieht.

D. Kooperation mit der TU Berlin

Um speziell **Mädchen** für die Naturwissenschaften zu begeistern, arbeitet das Schiller-Gymnasium mit der TU Berlin zusammen. Im „**Techno-Club**“ (**ab der Oberstufe**) lernen die Schülerinnen verschiedene Studieneinrichtungen kennen und können so herausfinden, ob für sie ein naturwissenschaftliches Studium bzw. eine Ausbildung im naturwissenschaftlichen Bereich in Frage kommt.